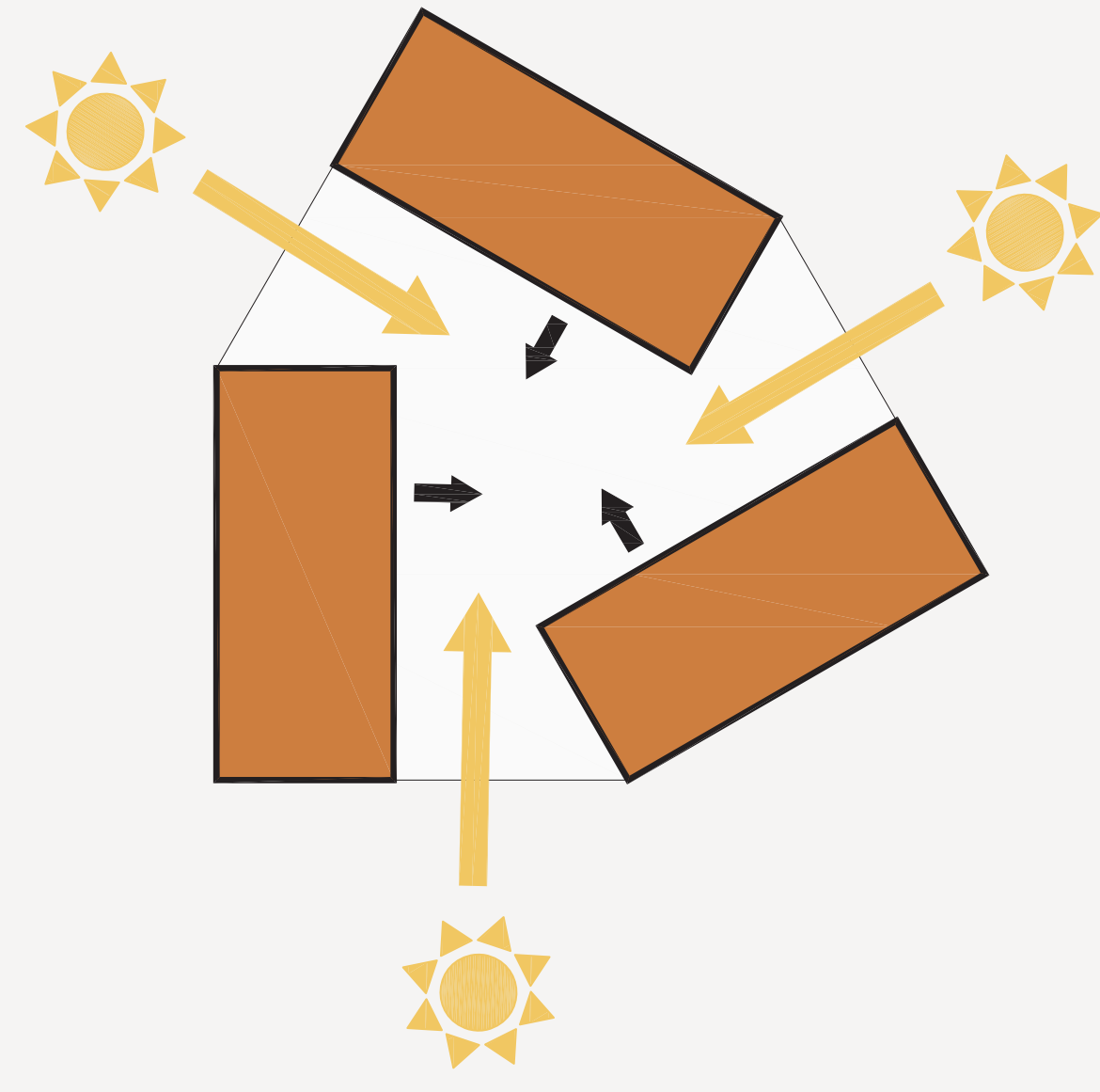


DIE COMPARTMENTS

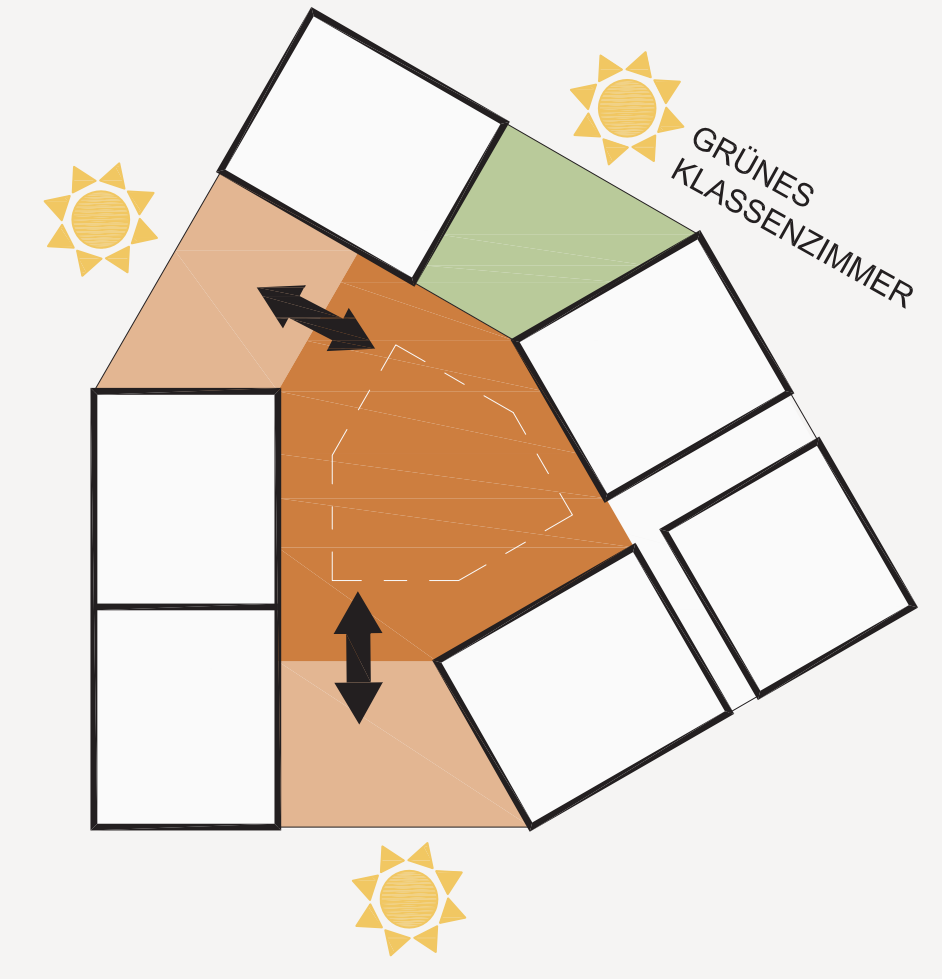
DIE GEMEINSAME MITTE

Die pädagogischen Räume des Compartments sind konzentrisch um das polygonale Forum herum angeordnet. Das sichert kurze Wege und klare räumliche Bezüge. Das Forum bildet in der einfach überschaubaren und klar verständlichen Struktur des Lernkies immer die räumliche Mitte. Die konzentrische Form erlaubt so gleichberechtigte Teilhabe aller Stammgruppen am Forum.



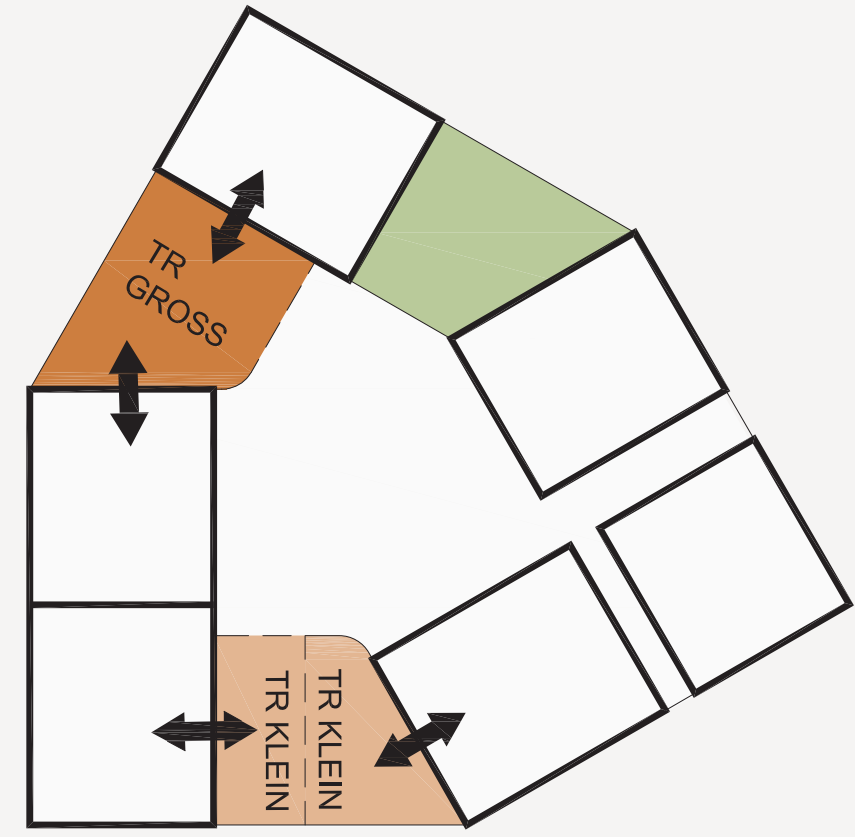
VIEL TAGESLICHT IM LERNKIEZ

Die Polygone bilden im Sinne des Lernhauskonzepts kleine Schulen in der großen Schule aus – wie Kieze in einer Stadt! Hier wird durch eine ausdrucksstarke und zugleich anpassungsfähige Architektur die Identifizierung mit dem eigenen Lernkiez gefördert. Die besondere Verdrehung der Stammgruppenräume ermöglicht jedem Unterrichtsraum eine mehrseitige Belichtung und Querlüftung und einen vielseitigen Ausblick bei zugleich kompakter Organisation. Die Compartments besitzen eine eindeutige, von der Treppe aus klar erfassbare, Zugangssituation mit einer direkten Anbindung an die WC-Bereiche und Schließfächer. Der nahegelegene Teambereich garantiert Einsehbarkeit und soziale Kontrolle. Er zeichnet sich außerdem durch seine Nähe zu den andienenden Räumen und dem Ruheraum aus.



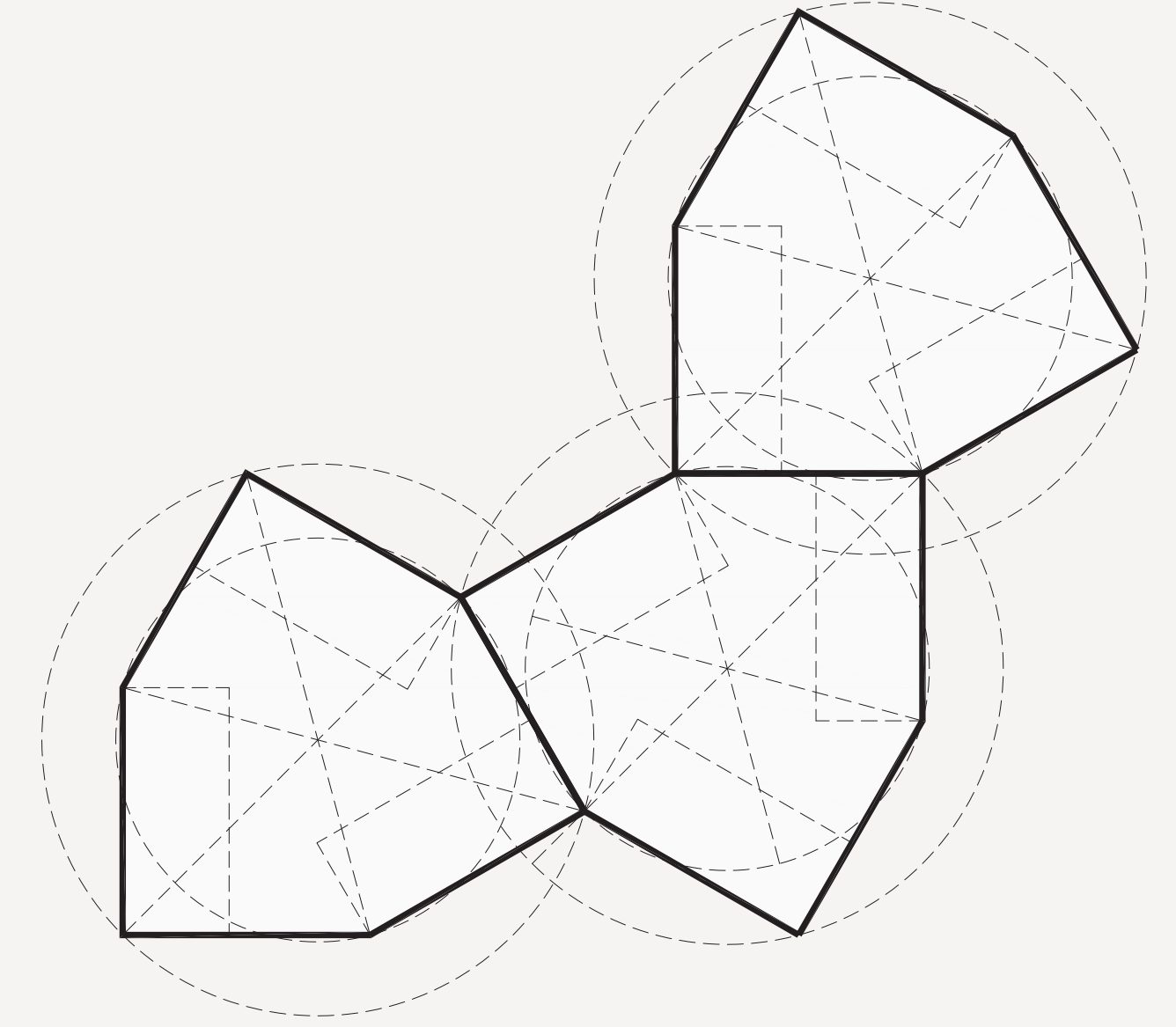
POLYVALENTE TEILUNGSRÄUME

Die Teilungsräume zwischen den Stammgruppenräumen sind je nach Anforderung flexibel einsetzbar (2 große oder 1 großer/2 kleine, oder 4 kleine). Darüber hinaus ist eine räumliche Zuschaltbarkeit der Teilungsräume zum zentralen Forum möglich. Transparenz in den Trennwänden und Türen erlauben trotz akustischer Abtrennung konstante räumliche Bezüge zwischen den einzelnen Lernbereichen. Trotz der polygonalen Geometrie der Compartments sind alle Stammklassenräume rechteckig und rechtwinklig. Das ist einer flexiblen und für jede Situation optimalen Möblierung zuträglich. Jedem Compartment und seinem Forum ist außerdem ein zugehöriger Freiraum (Terrasse) als Lern- und Aufenthaltsraum im Sinne eines „grünen Klassenzimmers“ angegliedert.

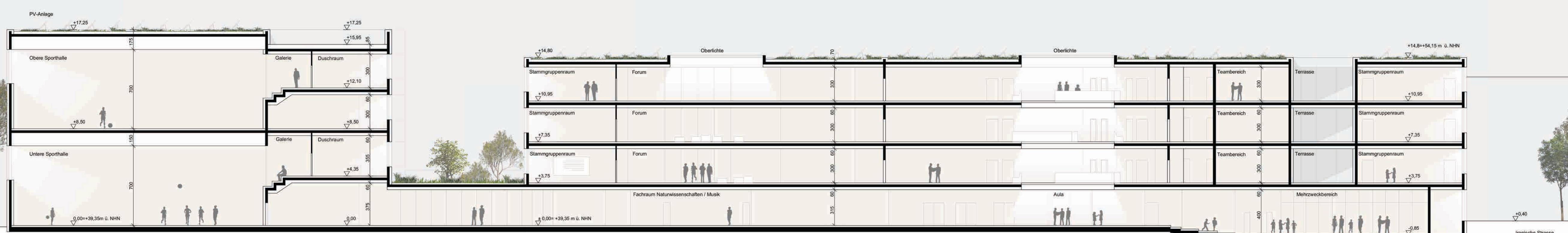


MODULARITÄT

Trotz der organischen und differenzierten Form des Projektes ist die Grundstruktur des Gebäudes konstruktiv regelmäßig, und die Grundelemente, aus denen die Polygone erzeugt werden, rechtwinklig aufgebaut. Die Stammgruppenräume und ihre über die Compartments hinweg kongruente Konfiguration besitzen einen hohen Wiederholungsfaktor. Daher liegt eine modulare Bauweise mit räumlicher Wandelbarkeit unter Ausnutzung eines hohen Vorfertigungsgrades nahe. Die Anwendung der Holz-Massivbauweise mit Brettspertholz wiederum lässt einen hohen Vorfertigungsgrad zu – das reduziert die Bauzeit auf der witterungsabhängigen Seite des Bauprozesses.



OG1
1:200



SCHNITT AA
1:200